

**Gespräche mit der Erde**  
**Geowissenschaften in Sachsen**

Ausstellung im Buchmuseum der SLUB  
**15. Oktober 2014 bis 19. Januar 2015, täglich 10 bis 18 Uhr**

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung:  
22. Oktober, 26. November, 17. Dezember 2014 und  
14. Januar 2015, jeweils 17 Uhr

Der Eintritt und die Führungen sind kostenfrei.

**Anmeldung zu Führungen:**  
tour@slub-dresden.de

in Kooperation mit:



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

**SENCKENBERG**  
world of biodiversity



**DRESDEN  
concept**

Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden  
Postanschrift: 01054 Dresden  
Tel.: +49 351 4677-123  
Fax: +49 351 4677-111  
Generaldirektion@slub-dresden.de  
[www.slub-dresden.de](http://www.slub-dresden.de)



Abbildung: Samenpflanze bei Zwickau, Karbonzeit (ca. 310 Mio. Jahre alt),  
beschrieben von Hanns Bruno Geinitz: Die Versteinerungen [...] in Sachsen 1855.

> EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

# Gespräche mit der Erde

GEOWISSENSCHAFTEN IN SACHSEN

## Zur Ausstellung

Die Ausstellung „Gespräche mit der Erde“ bietet exemplarische Einblicke in die Entwicklung der geologischen Wissenschaften in Sachsen. Das Neben- und Miteinander von Objekten und Büchern, von Versteinerungen und Abbildungen verdeutlicht die Untrennbarkeit von Sammlung und Forschung. Der Besucher sieht die in den Büchern beschriebenen Originale und taucht in Erkenntnisprozesse ein. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit des Museums für Mineralogie und Geologie (MMG) der Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (SNSD), der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Geologischen Sammlungen der TU Dresden entstanden.

Das Wissen über die Erde erhielt durch den Bergbau im sächsischen Erzgebirge zahlreiche Impulse. Georgius Agricola fasste im 16. Jahrhundert die damaligen Kenntnisse der Geowissenschaften zusammen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts bildeten sich immer speziellere Fachgebiete heraus: Mineralogie und Petrographie (Gesteinskunde), die Paläontologie (Wissenschaft von den Lebewesen der Erdgeschichte) mit der Paläozoologie und der Paläobotanik. Die Bergbauwissenschaften befassten sich insbesondere mit den Vorkommen der Rohstoffe. Sachsen wies schon Ende des 19. Jahrhunderts eine lückenlose geologische Verzeichnung auf. 2014 wird das Internationale Jahr der Kristallographie begangen, eine moderne Materialwissenschaft, die auf eine spannende Geschichte zurückblickt.

Der Ausstellungstitel „Gespräche mit der Erde“ geht auf den gleichnamigen Bestseller des Geologen Hans Cloos zurück, der die Geologie als „Musik der Erde“ feierte und zugleich die Notwendigkeit exakter Beobachtung der Erde einem breiten Lesepublikum vermittelte. Der 200. Geburtstag des Dresdner Geowissenschaftlers Hanns Bruno Geinitz (1814–1900) bietet in diesem Jahr willkommenen Anlass, Ergebnisse seiner Forschungen vorzustellen. Er wirkte als erster Professor für Geognosie, Mineralogie und Naturgeschichte an der Technischen Bildungsanstalt, der heutigen Technischen Universität Dresden. Fünf Jahre leitete er im Nebenamt die Universitätsbibliothek, danach das Königlich Naturalienkabinett. Im Jahr 1857 wurde er zum Direktor des neu gegründeten Königlich Mineralogisch-geologischen und prähistorischen Museums im Dresdner Zwinger ernannt.

Zur Eröffnung der Ausstellung

## Gespräche mit der Erde

Geowissenschaften in Sachsen

am **Dienstag, dem 14. Oktober 2014, 19 Uhr**, im Vortragsaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) lade ich Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Prof. Dr. Thomas Bürger  
Generaldirektor der SLUB

### Begrüßung

**Prof. Dr. Thomas Bürger**  
Generaldirektor der SLUB

**Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen**  
Rektor der TU Dresden

### Einführungen

**Prof. Dr. Ulf Linnemann**  
Direktor des MMG in den  
Senckenberg Naturhistorischen  
Sammlungen Dresden

**Nicole Schönbach**

### Musikalische Überraschung



Ein fossiler Seestern aus der Elbtalkreide von Bad Schandau.  
Diese Rarität, ca. 92 Mio. Jahre alt, beschrieb Hanns Bruno Geinitz 1875.